

Polit-Talk

Flawil wird Amtssitz

September-Session des Kantonsrats St. Gallen

Der Kantonsrat widmete sich zunächst der Bereinigung des Gewerberechts. In einer Sammelvorlage unterbreitete die Regierung eine eigentliche Entrümpelung des Gewerberechts. Ersatzlos gestrichen wurden das Wandergewerbegesetz, das Unterhaltungsgewerbegesetz und das Gesetz über die Patentpflicht für Warenverkaufsautomaten. Im Gesetz über Ruhetag und Ladenöffnung werden neu bei den erweiterten Ladenöffnungszeiten auch die Verkaufsstellen auf Autobahnraststätten aufgeführt.

Das Hauptgeschäft der September-Session bildete die sog. Justizreform. Hauptanliegen ist, dass die Gerichtskreise inskünftig in Übereinstimmung mit den Wahlkreisen gebracht werden. An der Volkswahl der erstinstanzlichen Gerichte wird sodann festgehalten. Die vorberatende Kommission hatte schliesslich die regierungsrätliche Botschaft in verschiedenen Punkten verbessert und ergänzt und setzte sich denn auch in der Beratung mehrheitlich durch. Einzig betreffend Wahlfähigkeit und Wahlvoraussetzungen der Richter und bei den Amtssitzen folgte der Kantonsrat der Lösung der Regierung. Es war im Übrigen bereits nach den Fraktionssitzungen absehbar, dass die Kompetenz für die Festlegung der Amtssitze der Gerichte bei der Regierung bleiben sollte. Namens der Wiler Kantonsräte habe ich



Bild: z.V.g.
Armin Eugster, Kantonsrat, Fraktionsschefe CVP, Wil

alsdann die Erklärung abgegeben, dass aus Wiler Sicht der Entscheidung der Regierung – im neuen Gerichtskreis Wil – für den Amtssitz Flawil akzeptiert werde, im Wissen, dass dies primär regionalpolitisch begründet ist. Die Regierung wurde schliesslich mittels Interpellation eingeladen, ihre künftige Strategie für Steuerentlastungen zu erläutern. Bereits auf das nächste Jahr soll – mit dem Voranschlag 2008 – eine «spürbare» Senkung des Staatssteuerfusses erfolgen und gleichzeitig eine Steuergesetzrevision vorgelegt werden, die ab 2009 zeitlich gestaffelt (weitere) tarifarisches Entlastungen bringen soll. Die Regierung äussert des Weiteren die Erwartung, dass angesichts der Rechnungsabschlüsse und in Berücksichtigung der sonntäglichen Abstimmung (NFA-Mantelerlass und Innerkantonaler Finanzausgleich; u.a. + 52 Mio. Franken zu Gunsten der Gemeinden) auch die Mehrheit der Gemeinden ihre Steuerfüsse senken.

Armin Eugster

Bewilligte Bauvorhaben

Mitteilungen der Wiler Baukommission

Wil, sk- Die Baukommission bewilligte folgende Bauvorhaben: *Swisscom Fixnet AG*, Alte Tiefenastrasse 6, Worblaufen, 3050 Bern: Neubau eines Verteilkastens für Swisscom Fixnet auf dem Grundstück Lindenhofstrasse 9,11, Parz. Nr. 2064; *Swisscom Fixnet AG*, Alte Tiefenastrasse 6, Worblaufen, 3050 Bern: Neubau eines Verteilkastens für Swisscom Fixnet auf dem Grundstück Toggenburgerstrasse 111, Parz. Nr. 1650; *Spenger Roland*, Lettenstrasse 3, 9500 Wil: Vergrößerung des Fischteichs (Biotop) auf dem Grundstück Lettenstrasse 3, Parz. Nr. 1871; *Krieger-Janett Anna*, Quellensteig 8, 9500 Wil: Erstellen von 3 ergänzenden Steinstützmauern im südwestlichen Bereich des Grundstücks Quellensteig 8, Parz. Nr. 424; *Technische Betriebe Wil*, Werkstrasse 1, 9500 Wil: Montage einer Photovoltaikanlage auf dem Flachdach des Schlammmentwässerungsgebäudes auf dem Grundstück Flawilstrasse 37, Parz. Nr. 1608; *Zeitra AG*, Feldstrasse 4, 9500 Wil: Bau einer überdachten Treppenanlage auf der Ostseite des Gebäudes auf dem Grundstück Feldstrasse 4, Parz. Nr. 25; *Wick Xaver*, Konstanzerstrasse 25, 9500 Wil: Fassadensanierung auf dem Grundstück Konstanzerstrasse 25, Parz. Nr. 986; *Stihl & Co.*,

Hubstrasse 100, 9500 Wil: Montage von Reklameeinrichtungen an der Nord- und Südseite des Lagergebäudes auf dem Grundstück Gaswerkstrasse 10, Parz. Nr. 2895; *Thalmann Immobilien AG*, Tödisstrasse 5, 9500 Wil: Erstellen einer Abstellfläche für Motorfahrzeuge auf dem Grundstück Tödisstrasse 5, Parz. Nr. 1386; *Ruckstuhl Johann*, Von-Thurnstrasse 8, 9500 Wil: Anbau eines Wintergartens an der Südfassade auf dem Grundstück Von-Thurnstrasse 8, Parz. Nr. 1931; *Baugesellschaft Lerchenfeldstrasse 16, c/o HAB AG*, Bahnhofstrasse 5, 9230 Flawil: 1. Projektänderung betreffend Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit Einstellhalle sowie Abbruch des bestehenden Gebäudes (Vers.-Nr. 1581) auf dem Grundstück Lerchenfeldstrasse 16, Parz. Nr. 1433; *Miteigentümergeinschaft Obere Bahnhofstrasse 24, c/o HAB AG*, Bahnhofstrasse 5, 9230 Flawil: Umbau und Renovation des Wohn- und Geschäftshauses (Lifteinbau, Fassaden- und Dachsanierung, Innenumbauarbeiten) auf dem Grundstück Obere Bahnhofstrasse 24, Parz. Nr. 193; *Russ Dominik*, Kirchgasse 47, 9500 Wil: Fenstersanierung am Gebäude auf dem Grundstück Kirchgasse 47, Parz. Nr. 877; Stadt Wil: Aufstellen einer Baureklamentafel an der Glärnischstrasse 26, Parz. Nr. 193.

Horror-Szenario

Petition gegen den zu erwartenden Fluglärm in Zukunft

Die «Bürgerprotest Fluglärm Ost» (BFO) wehrt sich mit einer Petition gegen den zu erwartenden Fluglärm in Zukunft.

Die Petition richtet sich nicht gegen den bereits heute bestehenden Fluglärm, sondern gegen einen Ausbau der West/Ostpiste, welcher eine generelle Ostausrichtung des Flughafens ermöglichen würde mit zukünftig über 100'000 Flugbewegungen über dem Raum Wil-Fürstenland-Hinterthurgau als Horrorszenario.

Osten wird zur Hauptanflugschneise

Im so genannten SIL-Prozess laufen derzeit Entscheidungsprozesse zwischen Bund (BAZL), Unique und den Kantonen Zürich, Aargau und Schaffhausen – leider unter undemokratischem Ausschluss der zukünftig auch erheblich betroffenen Kantone Thurgau und St.Gallen – über das zukünftige Betriebskonzept des Zürcher Flughafens. Kurzfristig soll das heute praktizierte Flugregime optimiert, mittelfristig das zukünftig zu erwartende Passagieraufkommen mit dem Ausbau von Pisten bewilligt werden. Mit einem Ausbau der West/Ostpiste bekäme der Standortkanton Zürich die Trumpfkarte, das derzeitige Flugregime zunehmend nach Osten auszurichten, in der Absicht, einerseits die Kapazität ihres Flughafens zu erhöhen und andererseits eigennützig ihre Goldküste zu entlasten. Der Osten verkäme zur Hauptanflugschneise. Im SIL-Prozess ausgeschlossen wurden alle Varianten, die dem Süden mehr Lärm gebracht hätten.

Lärmeinwirkung alle 3,5 Minuten

Die Petition der BFO fordert vom Bundesrat auch aus sicherheitskritischen Gründen insbesondere auf die Verlängerung der West/Ostpiste zu verzichten. Mit dieser Pistenverlängerung würde die von der Zürcher Regierung forcierte Ostausrichtung des Flughafens erst ermöglicht, was bedeuten würde, dass der Osten nach den angestreb-



Bild: z.V.g.

Die Wiler hätten mit Lärmeinwirkungen alle dreieinhalb Minuten zu rechnen.

ten Betriebsvarianten zukünftig sicherlich mehr als 100'000 Flugbewegungen pro Jahr zu tragen hätte. Verteilt über 365 Tage und 16 Stunden pro Tag ergäbe dies für den Raum Wil eine Lärmeinwirkung alle rund 3.5 Minuten – ein Dauerzustand als Horrorszenario! Mit der Petition beabsichtigt die BFO zudem gegenüber dem Bund und dem Kanton ZH, als Gegenpol zu den eigennütigen Interessen der Zürcher – die nur allzu gerne ihre Goldküste zu Lasten der Ostschweiz vom heutigen Lärm befreien möchte – die Hand zu erheben, dass nicht nur die Goldküste des Zürichsees, sondern auch der Raum Wil-Fürstenland-Hinterthurgau ein ebenso werter Lebensraum ist. Wenn auch wir Ostschweizer gelegentlich das Flugzeug benutzen und von der Nähe des Flughafens mitprofitieren, soll das noch lange nicht bedeuten, dass wir auf-

grund einer unfairen Lärmverteilung kampfflos zum Fluglärmkübel Ost verkommen wollen.

Unterschriftensammlung

Die BFO bekennt sich klar zum Flughafen Zürich als Wirtschaftsfaktor und wehrt sich darum auch nicht gegen die heutige Fluglärmbelastung oder eine anteilige Übernahme von Fluglärm. Ihr einziges Ziel ist es, sich für eine faire und gerechte Verteilung des Fluglärms einzusetzen. Am kommenden Samstag, 29. September, wird die Sektion Region Wil der BFO in der Oberen Bahnhofstrasse Wil Unterschriften sammeln für die Petition «Pistenausbau – NEIN!». Bekunden auch Sie ihren Willen mit ihrer Unterschrift gegen einen Ausbau der West/Ostpiste bzw. für den Erhalt der Lebensqualität in unserer Region. Das Formular ist auch zu finden unter www.fluglaerm-ost.ch.

Erster Edelkrebs gefangen

Die Wiler Jugendfischerei im Internet

Die neue (werbefreie) Homepage über die Jugendfischerei bietet Fischern und Nichtfischern interessante und amüsante Informationen rund um den Stadtweiher.

Die Öffentlichkeit soll teilhaben an der Freizeitgestaltung dieser Gruppe von jährlich rund hundert Jugendlichen. Unglaubliche und auch schöne Ereignisse sind auf der Homepage zu finden: Fangbilder von überglücklichen Buben mit ihren Prachts-Exemplaren, eine Rubrik «Aktuell» mit



Bild: z.V.g.

Raphael Moser (rechts) und seine Kollegen bewundern seinen Fang.

dem erstmaligen Fang eines Edelkrebses durch einen Jugendfischer diese Tage, Bilder der Fischarten im Weiher und eine Seite mit Fischerwitzen. Letztere war ur-

sprünglich als Beigabe gedacht, ist inzwischen – nebst der Startseite – die meistbesuchte Rubrik gemäss Besucherstatistik. Sie erfahren wie, wer, wann und wo man sich anmelden kann und lesen über Organisation, Vorschriften, Fischeinsätze, Wasserqualität und einiges mehr.

Links

Kernstück aus fachlicher Sicht ist die Seite mit den Links zu den grössten nationalen und internationalen Fischerei-Portalen. Da bleibt der Fischer einfach «hängen». Sie als Nichtfischer sind gewarnt, auch Sie könnten «hängen» bleiben bei www.saubere-fischerei.ch.